

Aktueller Stand der Technik – einfach, schonend und sicher Schweißen

Neben wirtschaftlichen und wartungstechnischen Aspekten empfehlen sich die Mikroimpulsschweißgeräte von primotec besonders durch überzeugende Schweißergebnisse. ZT Joachim Mosch erläutert die neuen Geräte und zeigt einige Fallbeispiele.



Abb. 1: Der phaser as2 – die Luxusklasse: gelungenes Design und doch folgt die Form der Funktion.



Abb. 2: Der phaser mx2 – die Oberklasse: optimale Ergonomie auch auf kleinstem Raum.



Abb. 3: Das phaser-Schweißen im Mikrobereich wurde weiter optimiert – Randkorrektur mithilfe eines 0,35 mm starken Zulege drahts.



Abb. 4: Einfachste Bedienlogik mit großem Dreh-Drücksteller für eine besonders komfortable Bedienung.



Abb. 5: Mit den phaser-Geräten lassen sich auch komplexe Implantatarbeiten perfekt schweißen.

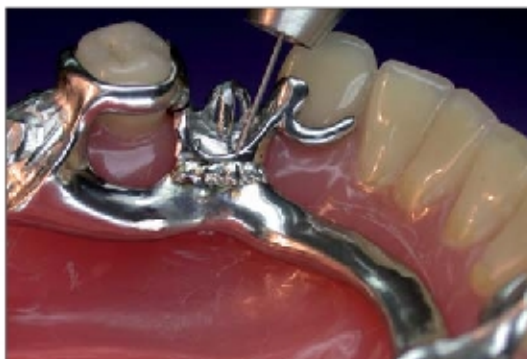


Abb. 6: Mit dem phaser können Arbeits- und Umschlagzeiten z.B. bei Modellgusserweiterungen oder Reparaturen deutlich reduziert werden.



Abb. 7: Sekundärkrone an Modellguss – eine leichte „Schweißübung“.

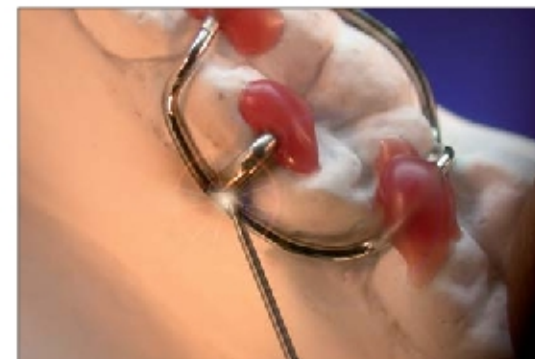


Abb. 8: Auch im KFO-Bereich „zu Hause“ – der optimierte Mikrobereich in Verbindung mit Kontaktschweißen schafft beste Ergebnisse.

Mit den vollständig neu entwickelten Mikroimpulsschweißgeräten phaser as2 (Abb. 1) und phaser mx2 (Abb. 2) stellt die Firma primotec aus Bad Homburg die nunmehr dritte Generation ihrer im Jahr 2003 erfolgreich eingeführten Mikro-Lichtbogen-Impulsschweißgeräte vor.

Durch die Gerätephilosophie – Strom statt (Laser-)Licht –, wurde der primotec phaser zu dem weltweit meistverkauften Mikro-Impulsschweißgerät in der Zahntechnik. Dafür gibt es natürlich wirtschaftlich gute Gründe. Angefangen von den überschaubaren Anschaffungskosten, über die minimalen Unterhal-

tungskosten (nur Argongas und Wolframelektroden) bis hin zu der Tatsache, dass die phaser-Geräte komplett wartungsfrei sind, sehr kompakte Abmessungen haben und kein vernehmliches Arbeitsgeräusch (kein Lüfter, keine Pumpe) verursachen. Dennoch sollten bei aller Wirtschaftlichkeit natürlich



Abb. 9: Lernen direkt am Arbeitsplatz – drehbares Bedienpanel mit Videomonitor.

die Anwendungstechnik und das Schweißergebnis im Vordergrund stehen. Dabei haben neueste Entwicklungen in der Elektronik und Regeltechnik eine vollständig neue Geräteplattform entstehen lassen, mit der das phaser-Schweißen weiter optimiert werden konnte. Diese neue Plattform ermöglicht es, den Mikrolichtbogen, der den Schweißpunkt erzeugt, nahezu beliebig zu manipulieren und gleichzeitig noch feiner zu dosieren (Abb. 3). Auch das Bedienkonzept wurde weiter verbessert.

- Kobalt – Chrom
- Nickel – Chrom
- Titan
- Kontaktschweißen
- Stiftschweißen

Weiterhin konnte das Anwendungsspektrum nochmals deutlich erweitert werden. Neben dem Einsatz beim sicheren Schweißen von Implantatarbeiten (Abb. 5), Modellgusserweiterungen oder Reparaturen (Abb. 6) sowie kombinierten (Abb. 7) und KFO-Arbeiten (Abb. 8), wurden mit Kontaktschweißen, Stiftschweißen und Mikro-

schweißen neue, zusätzliche geräten ist eine Gerätegeneration entstanden, mit der der Anwender die täglich im Labor anfallenden Schweißaufgaben noch vielseitiger, sicherer und wirtschaftlicher erledigen kann. ■

ZT Kurzvita



Joachim Mosch absolvierte eine zahntechnische und kaufmännische Ausbildung in Frankfurt am Main. Danach war er 18 Jahre in der Europazentrale eines amerikanischen Dentalunternehmens, davon die letzten 10 Jahre in leitender Position, tätig. 2000 gründete er seine eigenen Unternehmungen primotec und primodent. Als innovativer Motor dieser Unternehmen entwickelt er mit seinem Team neue Produkte, Technologien und Verfahren, die die Qualität und Effizienz der zahnmedizinischen und zahntechnischen Arbeit gegenüber konventionellen Methoden steigern. Joachim Mosch veröffentlichte zahlreiche Beiträge zu zahntechnischen Themen in den bekanntesten Fachzeitschriften. Mit vielen innovativen Inhalten ist er international als Vortragsreferent tätig.

ZT Adresse

ZT Joachim Mosch
Tannenwaldallee 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 061 72/9 97 70-0
Fax: 061 72/997 70-99
E-Mail: mosch@primogroup.de
www.primogroup.de



Abb. 10: Kurze Schweißlehrfilme sind direkt im phaser as2 hinterlegt.

gramm für den Legierungstyp, den er schweißen möchte, und das für die Arbeit passende Energieniveau (Mikro, Fein, Normal, Stark) auswählen muss und gleich sicher loschweißen kann (Abb. 4). Die voreingestellten Programme sind:

- hochgoldhaltige Legierungen
- goldreduzierte Legierungen
- Palladium – Silber-Legierungen
- Palladium – Basis-Legierungen
- Hybridschweißen (z.B. „Gold an Stahl“)

Schweißmodi integriert, die die phaser-Geräte noch vielseitiger machen. Mit einer weiteren Besonderheit wartet der phaser as2 auf, denn er ist mit einem drehbaren Bedienteil ausgestattet (Abb. 9). Auf der einen Seite das eigentliche Bedienpanel, auf der anderen Seite ein TFT-Videomonitor. In diesem Monitor sind kurze Schweißlehrfilme hinterlegt (Abb. 10). So kann sich der Anwender, egal ob Anfänger oder Schweißprofi, schnell „just in time“ schlau machen. Mit den neuen phaser Mikro-Lichtbogen-Impulsschweiß-